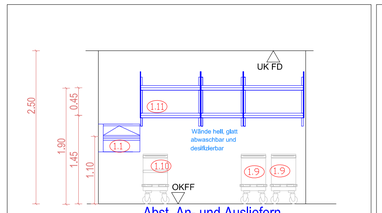
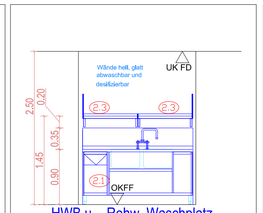
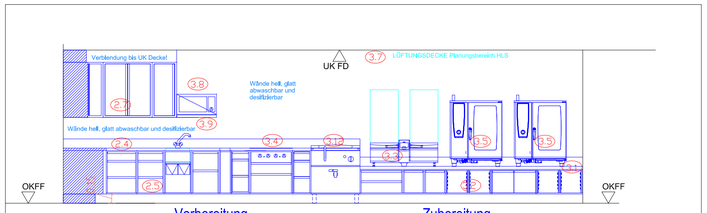


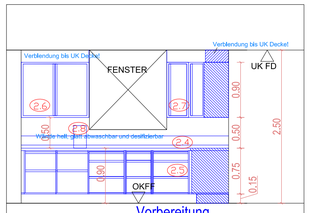
ANSICHT 1



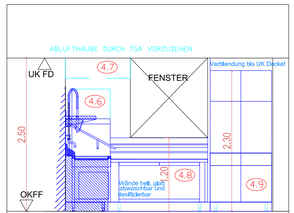
ANSICHT 2



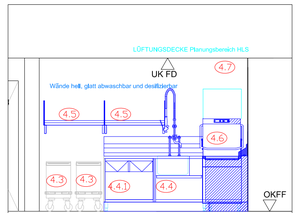
ANSICHT 3 + 4



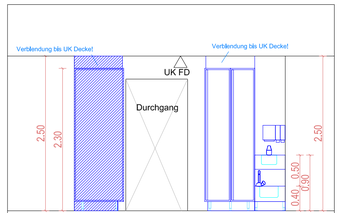
ANSICHT 5



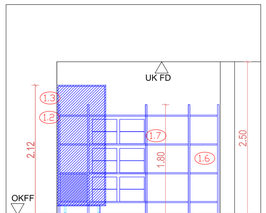
ANSICHT 6



ANSICHT 7

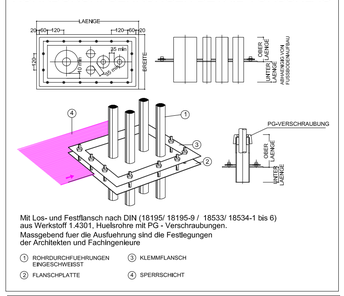


ANSICHT 8



ANSICHT 9

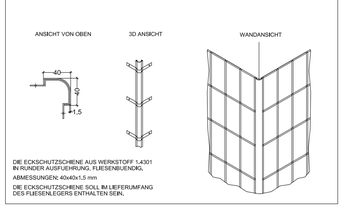
ROHRDURCHFUEHRUNGEN DETAIL-VORSCHLAG



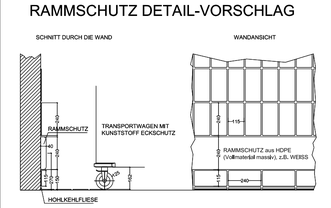
Mit Los- und Festflänsch nach DIN (18195/ 18195-9 / 18533/ 18534-1 bis 6)
aus Werkstoff 1.4301, Huellrohre mit PG - Verschraubungen.
Massgebend fuer die Ausfuehrung sind die Festlegungen
der Architekten und Fachingenieure

① ROHRDURCHFUEHRUNGEN EINGESCHWEISST
② FLANSCHPLATTE
③ KLEMMFLANSCH
④ SPERRSCHICHT

ECKSCHUTZSCHIENE DETAIL-VORSCHLAG



RAMMSCHUTZ DETAIL-VORSCHLAG



Hinweise Sanitärarbeiten

Für sämtliche Mediendurchführungen sind durch fachbetreffte Planer Gewerk Sanitär oder Architektur Rohrdurchführungen in Werkstoff 1.4301 auszuschreiben. Diese Rohrhülsen sind mit Klemm- oder Klebeflansch zu versehen sowie wasser- und ungeziefersdicht zu verschließen. Dabei sind Brandschutzanforderungen gemäß Brandschutzgutachten zu beflolgen.

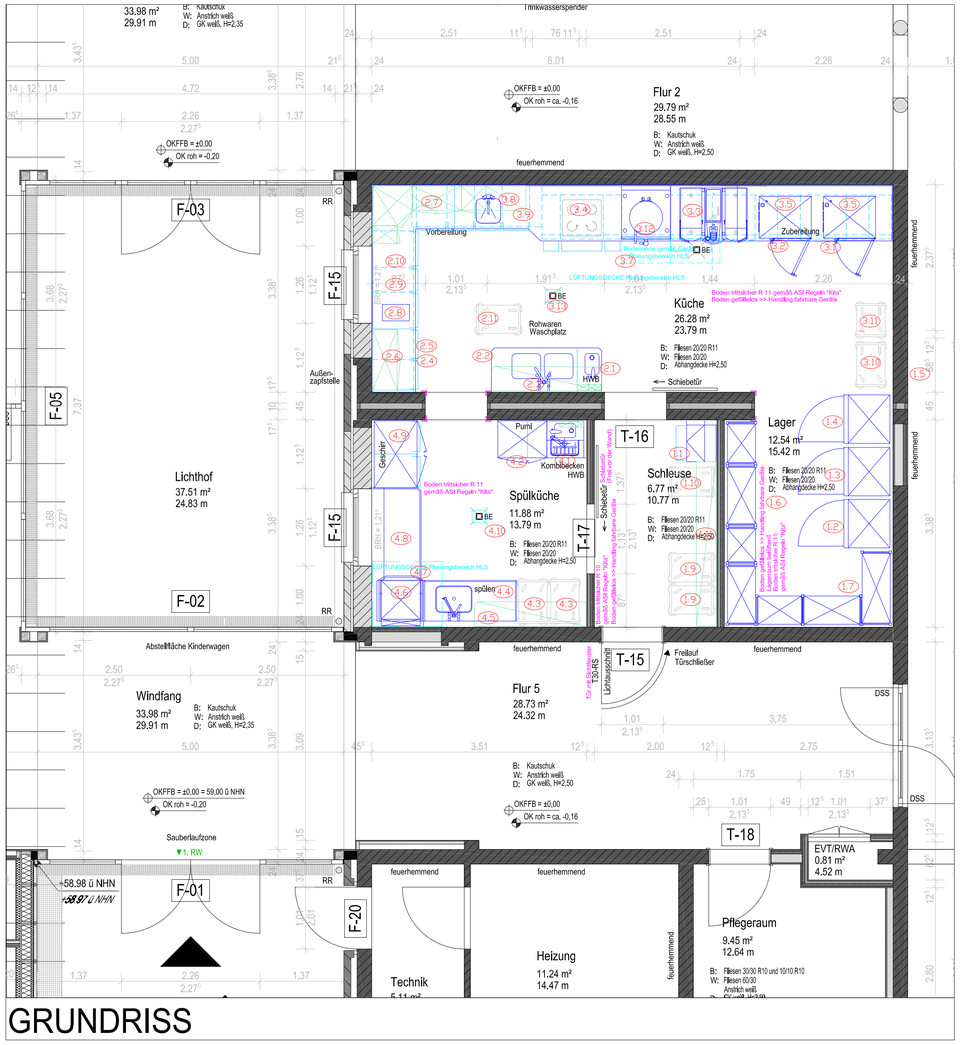
Absperrarmaturen, Verschraubungen, Rohrtrenner, Kondensstauer, sowie evtl. erforderliche Druckminderventile, Druckstelegerungspumpen, Schmutzfänger, Rückschlagventile etc. vor den Anschlussverbindungen der Geräte gehören samt Zuleitungen fertig installiert in den Lieferbereich durch das Gewerk Sanitär. Druck- und Heißluftdämpfer sind immer über Rückflussverhinderer anzuschließen. Alle Leitungsanzuchführungen sind wasser- und ungeziefersdicht zu verschließen. Medienleitungen sollen mit UK 100 mm ÜOKFF oder OK 100 mm über Fertigsockell enden.

Wasserversorgung		Gasversorgung		Abwasserentsorgung	
KW	Kaltwasserzuleitung	kW	Gaszuleitung	AW	Abwasserableitung
WW	Warmwasserzuleitung			BE/ BD	Bodenentwässerung (Bodenablauf)
KWweich/ KWW	enthärtetes Wasser 0 - 3 ° dH				
VE	vollentsalztes Wasser (Osmose)				
Anschluss gemäß TVO und gültigen DIN, Sicherheits- und Zubehörvorschriften		Anschluss gemäß DVGW-Vorschriften auszuführen.		Anschluss gemäß DIN 1986 in geltender Fassung / Fett-/ Stärkeabscheider gemäß DIN 4040-100 in geltender Fassung	

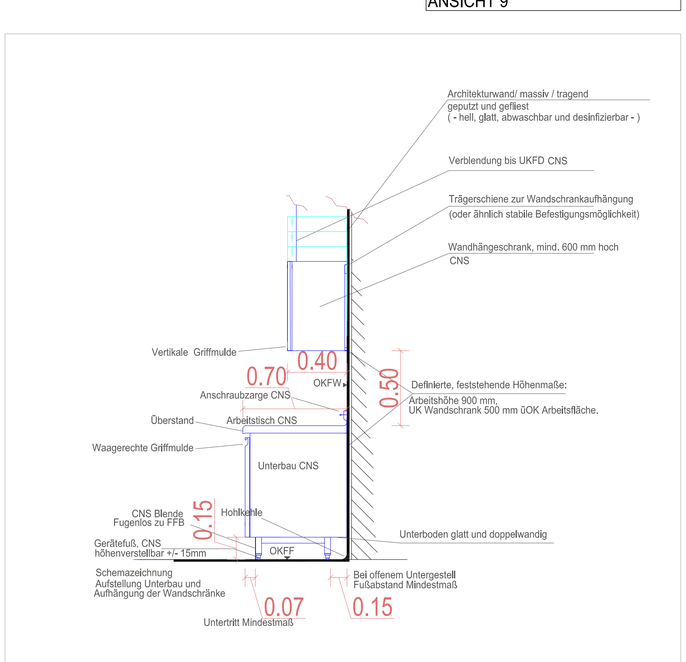
Zuleitungsmaterialien Sanitär, Heizmedien, Gas, Abwasser
(Endgültige Angaben sind nur aus den Herstellerunterlagen der Geräte zu entnehmen)

Normangaben		Kurzbezeichnung in der Haustechnikllegende									
	Rohrleitung *1)										
Nenn-durch-messer-DN mm	Innen-durch-messer Zoll	Teil Außen-gewinde	Kalt-wasser-zuleitung DIN	Warm-wasser-zuleitung DIN	Ent-härtetes Wasser Weich-wasser-zuleitung 0-3 dH	Nieder-druck-dampf-zuleitung	Kon-densat-ableitung DN	Hoch-druck-dampf-zuleitung DN	Hoch-druck Heiß-wasser-zuleitung DN	Gas-zuleitung DN	Ab-wasser-leitung DN
DN 10	3/8	R 3/8	DN 10	DN 10	DN 10					DN 10	
DN 15	1/2	R 1/2	DN 15	DN 15	DN 15	DN 15	DN 15	DN 15	DN 15	DN 15	
DN 20	3/4	R 3/4	DN 20	DN 20	DN 20	DN 20	DN 20	DN 20	DN 20	DN 20	
DN 25	1	R 1	DN 25	DN 25	DN 25	DN 25	DN 25	DN 25	DN 25	DN 25	
DN 32	1 1/4	R 1 1/4	DN 32	DN 32	DN 32	DN 32	DN 32	DN 32	DN 32	DN 32	
DN 40	1 1/2	R 1 1/2	DN 40	DN 40		DN 40		DN 40	DN 40	DN 40	DN 40
DN 50	2	R 2				DN 50		DN 50	DN 50	DN 50	DN 50
DN 65	2 1/2	R 2 1/2								DN 65	
DN 70											DN 70
DN 100											DN 100
DN 125											DN 125
			*1) bei Kupferrohr nach DIN EN 1057								

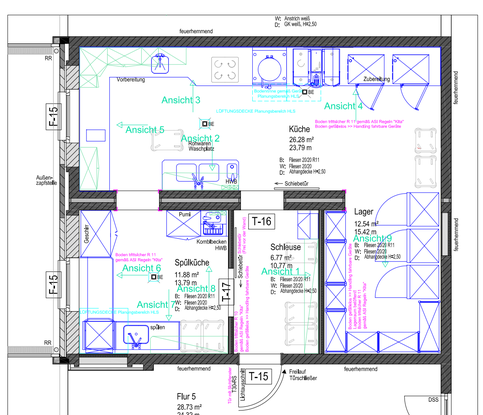
Bei Geschirrspülmaschinen:
- Wasserinstallation nach DIN 1988 T4 (Rohrtrenner oder gleichwertige Einrichtung) gegebenenfalls Druckminderer und Überdruckventil (6 bar) duch das Gewerk Sanitär



GRUNDRISS



Seiten-/ Schnittdarstellung Schrankaufstellung - Grundmasze - Anforderungen



ÜBERSICHTSPLAN "ANSICHTEN NR:"

Hinweise und Ausführungsvorgaben:

Auf der Baustelle sind sämtliche Maße und Angaben vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu prüfen und mit der Zeichnung in Verbindung zu bringen. Abweichungen und Unstimmigkeiten in und zwischen Planunterlage(n), baulichen Gegebenheiten, Einrichtungsgegenständen und der Ausführung sind der Bauleitung und dem Bauherrn unverzüglich zu melden (VOB-B §3.3) und vor Weiterarbeit aufzuklären.

Dieser Plan gilt nur in Verbindung mit der dazugehörigen Technikiegende und den Angaben der betelligten Fachplaner.

Darstellung Architektur nachrichtlich - für die Gebäudeplanung gilt nur der Architekturplan

Darstellung Kücheneinrichtung:
Für die Kücheneinrichtung gilt nur der Kücheneinrichtungsplan
Die Kücheneinrichtung ist mit der gültigen zugehörigen Geräteliste in Verbindung zu setzen und auf Übereinstimmung zu prüfen. Abweichungen und Unstimmigkeiten in und zwischen den Planungsunterlagen sind der Bauleitung und dem Bauherrn unverzüglich zu melden und vor Weiterarbeit aufzuklären.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet eigenständig eigene Werkpläne anzufertigen und diese mit den örtlichen Gegebenheiten in Verbindung zu setzen. Pläne sind vor Fertigungsbeginn zur Freigabe vorzulegen.

Die Aufstellung von Kühlzellen muss auf absolut ebenem, glatten Untergrund erfolgen.
Die Aufstellung von Kälteaggregaten muss auf ebenem Untergrund erfolgen. Wetterschutz bei Außenaufstellung ist bauseitig herzustellen.
Kälteleitungen: Saugleitungen gedämmt / Druckleitung ungedämmt möglich/ Unterhalb, seitlich und oberhalb von Kühlzellen und im Bereich der Kleinkältetrasse ist ständige Quer-/Umlüftung zur Verhinderung von Schwitzwasser-/ Kondensatbildelung erforderlich und bauseitig zu sichern.

Übergabepunkte ELT jeweils 230V Schutzkontaktsteckdose/ 400 V CEE/ oder freie Kabellänge 3,00m.
Für Kleinkälteaggregate: Jeweils nahe Geräteaufstellort/ revisionierbar/ freie Kabellänge 3,00m + AP Abzweigdose. Geräte sind durch Gewerk Elektro einzeln abzusichern. Schütz- und Steuerleitungen sind Leistung Gewerk Elektro.

Übergabepunkt Bau: Fertige, offene Durchbrüche/ Durchführungen/ Erstellung und Verschluss bauseitig, das heißt: Maurer- und Stemmarbeiten, Kernbohrarbeiten, Lieferung der Durchführungs-elemente, die Trockenbau-, Putz-, Maler-, Dachdeckerarbeiten, Abdichtungen und die Brandschutz-maßnahmen sind bauseitig zu leisten.
Bauteildurchführung wird empfohlen mit Rohrhülsen/ Lieferung, Montage und Verschluss/ Abdichtung von Durchdringungen sind bauseitig zu leisten. Kälteliefeiant liefert und verlegt die Kälteleitungen.

Übergabepunkte Sanitär: Zuleitungen mit Kugel-Absperrventil. Abgang Außengewinde, sofern nichts anderes vermerkt ist. Angaben zu Abläufen nachrichtlich, Leitungsgrößen- und verlauf Leistung Sanitär/ Kleinkälteliefeiant verlegt Tauwasserablauf bis Übergabepunkt (vermerkt im Plan)

Symbollegende/ Abkürzungen

(Darstellungen symbolisch/ nicht maßstäblich)

NK – Normalkälte/ TK – Tiefkühlkälte/ AW – Abwasser/ TW – Tauwasser

CNS > Chromnickelstahl/ Werkstoff 1.4301 ADBK > Aus dem Boden kommend
OKFF > Oberkante Fertigfussboden ADDK > Aus der Decke kommend
OKFW > Oberkante Fertigwand ADWK > Aus der Wand kommend
UKFD > Unterkante Fertigdecke BD > Boden
WD / DD Wand– / Deckendurchbruch BDB > Bodenbelag

DD Deckendurchbruch/Leitungssteig — KW/WW/AW Sanitär
Schuko–Steckdose 230V/16A/3,5KW — Freies Kabel/ 230V/16A/10,5KW
CEE Steckdose 400V/3x16A/10,5KW — Freies Kabel/ 400V/3x16A/10,5KW
Kabel– Anschlussdose

Farblegende

Kücheneinrichtung Neu	
Kücheneinrichtung verdeckt/ oberhalb	
Kücheneinrichtung Platzbedarfltemporär	
Ablaufpfeil "Arbeitsablaufrichtung"	
Ablaufpfeil "Unrein"	
Ablaufpfeil "Rein"	
Positionsnummer/ Bezug zur Geräteliste	X.xx
Hinweise zu Gebäude, Ausstattung und Einrichtung	

Anmerkung Anschlusspunkte: Angaben dienen der Massenermittlung der Architektur- und TGAPlanung. Endgültige Angaben sind mit dem Küchengeräteliferanten fabrikatsbezogen abzustimmen.

Anmerkung Angaben ELT: Dargestellt sind notwendige Anschlüsse für Geräte und entlang Arbeitstischen notwendige Geräte-Arbeitssteckdosen. Allgemeine Arbeitssteckdosen sind duch Fachplanung TGA zu planen.

Zusätzliche Hinweise Elektroarbeiten:

Standardausführung für Netz 3N/1/ AC 400/ 230V 50HZ oder Sonderspannung. Elektrozuleitungen (sofern in den Maß- und Anschlusszeichnungen nicht anders vermerkt) 2,00m über Oberfläche Fertigfußboden oder Sockel verlegen. In Netzleitungen sind bauseits Hauptsicherungen und gegebenenfalls Hauptschalter zu installieren. VDE und örtliche Vorschriften sind zu beachten. Erdung und Nullung der Geräte sind nach Vorschrift auszuführen. Schütz- und Steuerleitungen sind ebenfalls Planungsleistungen Gewerk Elektro.

Alle elektrischen Anlagen und Steckdosen in den Küchenräumen müssen mindestens in der Schutzausführung IPX44 besser 54 ausgeführt sein.

Empfehlung für die bauseitige Verlegung. Die Elektro-Zuleitungsquerschnitte haben mindestens der VDE 0100 Teil 430 bzw. den geltenden DIN Normen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V zu entsprechen.

Sämtliche Koch-, Brat- und Spülgeräte müssen mit einem Hauptschalter nach Betriebsschluss spannungsfrei geschaltet werden können. Für die elektrische Installation und den Anschluss ist nur der zum jeweiligen Gerät zugehörige Schaltplan maßgebend.

Anmerkung Bodenentwässerung Raum: Die Angaben beruhen auf den Abstimmungen mit dem Bauherrn und sind auf Wunsch des Bauherrn gegenüber dem Entwurf der Küchenfachplanung in der Anzahl reduziert worden. Die Entwässerungsplanung erfolgt durch die TGA Fachplanung

Maßangaben

Alle Maßangaben sind bezogen auf Fertigwand bzw. Fertigfußboden. Maßangaben im Kücheneinrichtungsplan sind immer Fertigmaße. Für Öffnungen sind freie Durchgangsmaße angegeben.
Wenn im Plan nichts anderes angegeben: Türdurchgangsbreiten im Küchenbereich sind grundsätzlich mind. 900 mm/1960 mm im Lichten, Steckdosen über Arbeitstischen mit mind. UK ab 1100 mm ÜOKFF und mit Deckel vorzusehen.
Fertigkühlzellen: Für Aufstellung ist allseitig mind. 100 mm Abstand zum Bauwerk und für Bodenangleichung zum Gebäudefußboden eine Estrichaussparung vorzusehen.

Maßangaben sind Fertigmaße ab Fertigoberflächen

-Index-	Beschreibung (Hinweis) /Anlass	Gez. / Datum

PROJEKT
Kita Mikado - Bergkamen
-Planung der Kücheneinrichtung-

BAUHERR
Stadt Bergkamen
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1 - 59192 Bergkamen

Kücheneinrichtungsplanung
Ausführung - Grundriss - Ansichten

KMBK - A_01	M 1 : 50	07.04.2026

>>Diese Zeichnung ist unser Eigentum und darf ohne unsere Genehmigung nicht vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Eine Verwertung und Mitteilung des Inhalts ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. Urhebergesetz vom 09.09.1965/ Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb 07.06.1909 Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.<<